

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 188.

Sonnabend, den 7. Juli.

1838.

Bekanntmachung.

Die Studirenden der Theologie, welche gesonnen sind, sich für nächsten Michaelisttermin zum Examen pro candidatura zu melden, werden hiermit auf den Inhalt der 9. § des Regulativs aufmerksam gemacht und veranlaßt, ihre Gesuche nebst allen im gedachter §. bemerkten Beifügen bis zum 4. August d. J. in der Kanzlei der Königl. Kreisdirection (Schloß Pleißenburg) abzugeben, oder, was die auswärtig sich Aufhaltenden betrifft, unter der Adresse: „an die Königl. Prüfungs-Commission für Theologen“ dahin einzusenden.

Leipzig, am 5. Juli 1838.

Königl. Prüfungs-Commission für Theologen.
Dr. v. Falkenstein.

Bekanntmachung.

Hoher Anordnung zu Folge soll wegen des Neubaus massiver Packammergebäude alhier mit Veräußerung der dormaligen, vor dem Halle'schen Thore und auf dem Waageplatze gelegenen Packammergebäude verfahren werden. Es wird solches auf dem Wege der Licitation an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, erfolgen, und es werden daher Kauflustige hiermit aufgefordert,

Mittwoch, den 11. Juli a. e., Vormittags 10 Uhr,

im Locale des Königl. Haupt-Steuer-Amtes zu erscheinen, der vorgängigen Bekanntmachung der näheren Bedingungen dieser Veräußerung sich zu gewärtigen und ihre Gebote anzubringen. Leipzig, den 1. Juli 1838.

Königl. Sächs. Haupt-Steuer-Amt, II. Abtheilung.
Leipzig.

Börse in Leipzig, am 6. Juli 1838.

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 3 des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3 der Verordnung vom 2. Februar 1838.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	137 $\frac{1}{2}$	Königl. und Kurf. Sächs. $\frac{1}{2}$ St.	—	auf 100
do.	2 Mt.	—	Conventions 10 und 20 Kr.	—	do.
Angsborg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	100	Preuss. Cour. bei Wechsel gegen andere Geldsorten	—	102 $\frac{1}{2}$
do.	2 Mt.	—	Gold pr. Mark fein köln.	—	—
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Lad'or à 5 $\frac{1}{2}$	k. S.	—	Silber pr. do. do.	—	—
do.	2 Mt.	100 $\frac{1}{2}$	Staatspapiere,		
Frankfurt a. M. pr. 100 $\frac{1}{2}$ WG.	k. S.	99 $\frac{1}{2}$	<i>exclus. Zinsen.</i>		
do.	2 Mt.	—	K. S. St.-Cr.-C.-Scheine à 3 $\frac{1}{2}$	von 1000 und 500 $\frac{1}{2}$	102
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	147 $\frac{1}{2}$	do. do. Comm.-Cred. C.-Sch. à 3 $\frac{1}{2}$	kleinere von 1000	102 $\frac{1}{2}$
do.	2 Mt.	147 $\frac{1}{2}$	do. do. do. à 20 $\frac{1}{2}$	von 500, 200 und 50	—
London pr. 1 L. St.	3 Mt.	6. 16 $\frac{1}{2}$	do. do. Landrentenbriefe	—	—
do.	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ pCt.	von 1000 und 500	102 $\frac{1}{2}$
Paris pr. 300 Frca.	k. S.	—	do. do. Kgl. Pr. St.-Cred.-Cass.-Sch. à 3 $\frac{1}{2}$	kleinere	102 $\frac{1}{2}$
do.	2 Mt.	78 $\frac{1}{2}$	do. do. do. Comm.-Cred.-Cass.-Sch.	von 1000 u. 500	98 $\frac{1}{2}$
do.	3 Mt.	78 $\frac{1}{2}$	à 2 $\frac{1}{2}$ L. A. v. 1000	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	100	à 3 $\frac{1}{2}$ L. B. D. 500 und 50	—	—
do.	2 Mt.	—	Leipziger Stadt-Anlei. à 3 pCt.	von 1000 und 500	101 $\frac{1}{2}$
do.	3 Mt.	98 $\frac{1}{2}$	do. do. do. kleinere	—	102 $\frac{1}{2}$
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ WZ. in Pr. Crt.	k. S.	—	Actionen der Wiener Bank pr. Stück in fl.	1445	—
do.	2 Mt.	—	K. k. Oesterreich. Metall. à 50 pr. 150 fl. Conv.	107	—
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ WZ. in Pr. Crt.	k. S.	102 $\frac{1}{2}$	do. do. do. à 4 $\frac{1}{2}$	do. do.	101 $\frac{1}{2}$
do.	2 Mt.	—	do. do. do. à 3 $\frac{1}{2}$	do. do.	82 $\frac{1}{2}$
Lond'or à 5 $\frac{1}{2}$	auf 100	—	K. preuss. St.-Sch.-Scheine pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cour.	—	102 $\frac{1}{2}$
Holl. Duc à 2 $\frac{1}{2}$	do.	14	Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Action exl. Z. in pr. Cour.	96 $\frac{1}{2}$	—
Kaiserl. do. do.	do.	14	Magdeburg-Leipz. do. do.	92 $\frac{1}{2}$	—
Bresl. do. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As	do.	13 $\frac{1}{2}$			
Passtr. do. do. à 65 As	do.	12 $\frac{1}{2}$			
Conventions-Species und Gulden	do.	—			

Die Stundsfähe, nach welcher die Verwaltung des frühern Leipziger Magistrats statt fand.

(B e s c h l u ß.)

17) Damit aber es mit dem Termine, da eines jedweden Rechnung zuschließen, und zu übergeben seine Richtigkeit, und beständige Gewißheit habe, so sollen die Rechnungen derer piarum

causarum ihre bishero eingeführte jährliche Fristen behalten, und zwar bei denen beyden Statkirchen, und der Schule zu St. Thomae jedesmal am Tage Nechtmesse, bey denen Hospitalien zu St. Georgen und St. Johannis wie auch dem Lazareth und willigen Almosen am 31. Decembris geschlossen werden, diejenigen aber, die aus der Rath: Richter: Land: Schoß: und Vormundschaft: auch Handels:

gerichtsstuben, dann die vom Burgkeller, denen Mühlen, des Kornschreibers, der Bibliothec, ingleichen derer gesamten Bedienten in der Einnahmestube, sowol alle andere, Welche von Bartholomaei bis Bartholomaei eingerichtet, bei solchem Termino noch ferner bis auf enderung gelassen werden, jedoch von nun an ein jedweder, so eine administration oder Einnahme und Rechnung zuführen hat, er sey eine Rathsperson, oder Bedienter, verbunden seyn, seine Vollkommene Rechnung, wann Dieselbe auf Bartholomaei geschloßen wird, zum längsten auf Martini jedes Jahres, oder die nicht auf Bartholomaei, sondern auf eine andere Zeit zuschließen, zum längsten in Zweem Monaten nach solchen Termin, sammt darzu gehörigen Belegen und Barschaft, bey Verlust des Amtes oder Dienstes, auch darvon und sonst habenden Besoldung, sowol wenn es eine Rathsperson, nach Gelegenheit auf Erkenntnis aller Dreyen Rätthe, bey Straffe der Suspension vom Rathstuhl, übergeben. Insonderheit aber sollen die Land- Vormundschafft- Schoß- und Kornschreiber alles, was sie einheben, es sey viel oder Wenig, praecise alle Monat, die auf der Wage, ingleichen beim Geleithe, und der Fleisch-Steuer-Einnahme, so lange der Rath diese letztern beyde haben wird, dann die Markvoigte, Marktmeister, und andere, die mit denen gewöhnlichen Marktsachen, Röhren, Büchsen, Korn- Hafers- Hopfen Messen zu thun haben, wöchentlich, die Einnehmer des schuß- und Bettelgeldes alle halbe Jahre, die zur Wolle und Flachswage, zum Gewandhause, und erhebung des standgeldes verordnet, alle Messen, die Holz, Ziegelsteine, Braunsalz und andere dergleichen Polleten, auch Dpfer- und Wächter, wie nicht weniger die Weinschläggeschlag Gelder, monatlichen, nebst richtigen Verzeichnissen, oder Extracten und Postzetteln, wirklich und baar dem Cassirer in der Einnahmestube einliefern, Daß solches geschehe, beyde Deputirten alda genaue Obacht halten, und darinnen keine Nachsicht verstaten, auch im falle jemand mehr denn eine Einnahme hette, keine Vermischung derselben, ingleichen keine Einrechnung noch Abzug an Besoldung von andern habenden Aemtern, oder sonst, zulassen.

18) Der jedesmahl abtretende Stat Richter soll, und zwar ebenmäßig bey der auf die säumigen gesetzten straffen, und privation seines Richteramts, nicht alleine zum längsten auf Martini, nach veränderten Regiment seine Richter Rechnung, und was darzu gehörig, samt der von Ihm eingehobenen und zu berechnen habenden Barschaft, dabei die Quittungen über derer Stat Richter und Assessoren Besoldung an baren Geldes stat passiren sollen, in die Einnahmestube einliefern, sondern auch bey Vorgehender Abwechselung des Stat Regiments, und Niederlegung des Regierenden Richter-Amtes, nebst denen übrigen beyden Stat Richtern ein Vollständig Verzeichnis aller das Jahr über eingekommenen, und ausgegebenen, auch von ihren Vorsahren übernommenen, oder sonst unter sich habenden Depositen, dem regierenden Bürgermeister einhändigen.

19) Nachdem ferner mit denen gerichtlichen Depositen eine Änderung Zutreffen der nothdurfft erachtet worden, Als sollen Dieselben ungesäumt, und zwar zum längsten in Monatsfrist revidiret, hienoch auch zwar ein jedweder Stat Richter zu seinen depositis eine absonderliche cassa, hierzu aber die Schlüssel nicht alleine haben, sondern jetztberührte Cassa mit Dreyen absonderlichen Schlössern verwahret, und hierzu einem jedweden Stadtrichter ein Schlüssel anvertrauet, oder do eine Stadt Richterstelle vacant wäre, der eine Schlüssel einem Collegem, den die Seniores benennen Werden, zu-

gestellt, auch zugleich in jede Cassa eine richtige Specification deren darinne befindlichen Depositen, und was darvon ausgezahlt worden, geleet, und ohne allerselts Vorbewußt und Beyseyn nichts ausgezahlt, sonst aber alle und jede Deposita, wenn sie einkommen, von dem Richter, welcher sie erhebet, richtig eingetragen, sowol bey der Wiederauszahlung, so nicht anders als gegen gnugsame richtige Quittung geschehen soll, behörig abgeschrieben, und im übrigen das Hauptbuch, von denen durch den Rath hierzu Deputirten in guter Ordnung gehalten, von dem Actuario auch, welcher jedesmahl zur Einnahme derer Depositen mitzuziehen, Monatlich eine richtige Specification derer jedesmahl eingekommenen depositen, übergeben werden.

20) Nachdem auch zu mehrermahlen geschehen, daß mit Auszahlung derer in Deposito befindlichen Gelder nicht allerdings behutsam verfahren und eines und das andere indebite hingeben, sowol hierdurch dem Rathe groß Ungemach zugezogen worden, so soll hinführo nichts, wann es nicht darmit, daß derjenige, so es verlanget, es unstreitig zu fordern habe, seine augenscheinliche Richtigkeit hat, worüber allenfalls des Raths Verordnung einzuholen, oder in concursibus Creditorum das designation Urtheil zum wenigsten respectu desjenigen Gläubigers, welcher das Geld haben will, res judicata, ausgezahlt, oder do hierwieder gehandelt, von dem Stat Richter, von welchem die Auszahlung geschehen, behörige erstattung gethan werden.

21) Bey der Landstube sollen forthin die Deposita nicht mehr, wie bis anhero, unter des Landschreibers Beschließ alleine gelassen, sondern sowohl die anhero vorhandene, wann sie behörig revidiret, welches zum längsten in Monatsfrist geschehen soll, nebenst allen und jeden so künftig einlaufen möchten, in ein absonderlich hierzu bestimmtes Protocol verzeichnet, dieses alle SigTage auf die Tafel, daran die Deputirten sitzen, öffentlich geleet, ohne derer Deputirter Beyseyn kein depositum angenommen, auch in deren Anwesenheit alle einkommende deposita unverlängt in eine gewisse cassa geleet, solche mit Drei Schlössern verwahret, und zu einem zwar ermelten Landschreiber, zu denen übrigen beyden aber die Schlüssel denen Obersten beyden Deputirten zugestellet, nichts darvon ohne Beyseyn und Vorbewußt sowol ermelten beyden Deputirten, als besagten Landschreibers ausgezahlt, und mit solcher Auszahlung allenthalben auf mas und Weise, wie bey der Richterstube vernehmung geschehen, verfahren, oder, do dem also gebürend nicht nachgegangen würde, der etwa dahero entstehende schaden von denen jedesmahl. Deputirten, und dem Landschreiber ersetzt, auch in Zukunft jährlich zweymahl, und zwar das erste mahl die Mitwoche nach Ostern, das andere mahl die Mitwoche vor Bartholomaei eine revision durch gewisse von dem regierenden Bürgermeister, und sitzenden Rathe hierzu deputirte, vorgenommen, und dann bey Abwechselung des Regiments, eine richtige Specification dem neuantretenden Bürgermeister, welcher solche denen neuen Deputirten auszustellen hat, eingehändiget werden.

22) Damit ferner bey denen Rechnungen, so in der Landstube durch den Landschreiber zuführen und zujustificiren, auch ins künftige von denen Dahin Deputirten zu vorhero genau zu untersuchen, sowol zu Begeugung dessen, und daß Sie ihres theils nichts daran einnenn gefunden, mit zu unterschrieben seyn (welche doch deshalb zu justificirung derer defecte, noch vor die Rechnung zusiehen, vor Ihre Person nicht gehalten sind) eingeriffene Confusion geändert werde, soll der Landschreiber von Zeit seines angetretenen Dienstes

an, die alten reste von denen neuen currenten Einnahmen separiren, ein jedes absonderlich führen, die Rechnungen nach der vorgeschriebenen maße einrichten, und zu der obengesetzten Zeit die Gelder auf oben benante Frist, in die Einnahmstube jedesmahl ohne einigen Abgang, mit gehörigen Specificationen oder Extracten, und Postzetteln, liefern, und solches bey der obenausgedruckten Straffe der cassation nicht anders halten.

23) Die Deputirten zu der Reichs- und Ober-Sächs. Greif Cassa, wie auch zur Einnahme derer Wartegelder, so denen Defensioner-officieren gewidmet, sollen nicht weniger als andere jährliche Rechnung, und zwar auf Bartholomaei ablegen und richtig justificiren, bey der obengesetzten Straffe.

24) Von denen Viertels- und Hauptleuten sollen die Wachen- und Servisgelder (so lange solche abgegeben werden) Monatlich in die Contributionstube geliefert, auch die deshalben erhaltene Quittungen dem regirenden Bürgermeister vorgelegt, und die Rechnung darüber jährlich durch gewisse Deputirte examiniret, auch solche von ermählten Hauptleuten selbst, Keinesweges aber von denen Musterschreibern als an welche man sich disfalls zu halten nicht gemeinet, justificiret, und die etwa befundene defecta und Abgänge ersetzt werden.

25) Bey der Contributionstube soll praecise alle Jahr Vier Wochen nach der neuen Jahrs-Messe die Hauptrechnung abgelegt, durch gewisse von dem regirenden Bürgermeister hierzu Deputirte abgenommen, examiniret, die befundene Defecta angemerket, und mit einem kurzen Bericht ermählten regirenden Bürgermeister zu gehöriger resolution und entschließung, übergeben, dann jedesmahl bey Veränderung des Stat Regiments, oder wenn es sonst begehret wird, von dem dahin Deputirten ein summarischer Extract der ganzen Jahres-Rechnung, nebst einer vollständigen Restanten Specification, in die Rathsstube eingegeben, solche mit Fleiß untersucht, mit ermählten Deputirten Vorsteher aber, gleich andern, so Rath's-Aemter verwalten, alterniret, und zu dem ende darüber alle Jahr bei Abwechselung des Stat Regiments zwey Personen zum Abtreten vermocht, auch wem diese Berichtigung anzuvertrauen, nach vorgehender consultation ein Schluß gefasset werden.

26) Alle und jede Rathsverwanten sollen die Contribution und andere Gefälle und Erbzinsen, die der Rath einzunehmen hat, und so sie ihres theils abzustatten haben, jedesmahl gehörig entrichten, diejenigen aber, so auf den Tag Bartholomaei Richtigkeit nicht getroffen, auf das folgende Regiments Jahr mit Keinem Amte versehen, ihnen auch die gewöhnliche Besoldungs Zulage der 50 Thlr. auf solch Jahr nicht gereicht werden.

27) Niemand soll in Zukunft, es sey eine Rath's Person, oder ein Bedienter, ein Amt so Einnahme hat, anvertrauet werden, er sey denn mit unbeweglichen unbeschuldeten Gütern gnugsam angesehen, oder könne disfalls zulängliche Caution bestellen.

28) Doferne eine Rath's Person, wer die auch sey, oder ein Bedienter, in der von dem Rathe, oder auch sonst anderswo anvertrauten administration, einer begangenen Untreü überführt würde, es betrage der Unterschleiff viel oder Wenig, der soll ohne Ansehen der Person des Rath'sstuhls, auch seines Amtes und Dienst's verlustig seyn, die Nachlässigkeit aber mit Einziehung der Besoldung, remotion von Amt oder Dienste, oder in andere Wege angesehen werden.

29) Wann eine Rath's Person, und zwar nicht weniger ein Literatus als andere, in solchem Abfall ihres Vermögens gerietzen, daß hierzu ein Concursus creditorum entstände, die soll eo ipso des Rath'sstuhls verlustig seyn.

30) Die Rath's Personen, so dasjenige, was bey vorgehenden Rath's consultationibus, es sey in der sogenannten Enge, oder allen Dreyen Rätzen, oder dem sitzenden Rathe vorkömmt, und geheim zuhalten ist, oder sonst des Rath's Amtes-Angelegenheiten austrägt, soll auf erkenntnis aller Dreyen Rätze, deren Ausspruch hierinnen sofort als ein iudicatum anzugehen, mit suspension von ihren obhabenden Aemtern, und deren Einkünfften, oder auch gänzlicher exclusion vom Rath'sstuhl bestraffet werden.

31) Aldieweil auch billig, daß diejenigen, welche treulich administriren, und mit denen ihnen anbefohlenen Einnahmen aufrichtig umgehen, gebürend quittiret werden, So ist vor gut befunden worden, auf eine jedwede administration gewisser Notuln zu dergleichen Quittungen sich zuvergleichen, so nach denen alhier beygefügten Formularien abgefasset, und Rünfftig, wann die Rechnungen übergeben und justificiret, jedesmahl demjenigen, so solche abgelegt, unter des Rath's Insiigel, und des regirenden Bürgermeisters, oder wann die Rechnung von ihm selbst abgelegt, des ältesten Consulenten Unterschrift, auf des Buchhalters, oder wann die administration über eine piam causam geführt wird, des Schoßschreibers, oder desjenigen, welchem Rünfftig solche examination der Rechnungen der piam causarum anbefohlen werden möchte, ausgestellter Schein ausgefertigt, und in das hierzu verordnete Quittungs Buch durch den Unter Stat'schreiber eingetragen werden, der Administrator aber sich daran begnügen lassen, oder solche administration niederlegen soll.

Gleichwie nun dieses samt und sonders in öffentlicher Versammlung derer Dreyen Rath'smittel wolbedächtlich beschloßen worden, also ist es von allen igo gegenwärtigen Rath's Personen durch eigenhändige Unterschrift vollzogen worden, soll auch von denen, so ins Rünfftige in Rath'sstuhl kommen, zu der Zeit, wenn sie den Religions Eyd ablegen ebenfalls eigenhändig unterschrieben, und darüber jederzeit steiff und feste gehalten werden. Conclulum Leipzig den Siebenden Augusti, Anno Eintausend Sechshundert Neun und Achzig.

Die reulge Magdalena als Wäscherin.

In seiner Fahrt nach Rügen erzählt * r Folgendes:

Die Ost- und Nordsee ward in dem letzten Viertel des 14. Jahrhunderts gewaltig von Seeräubern heimgesucht, unter denen sich besonders ein Jan oder Johann van Brügge auszeichnete, der von Helgoland nach Stralsund hin alles kaperte, was ihm in den Weg kam, bis er endlich 1402 den Hamburgern in die Hände fiel. Die Sage läßt dieß durch seine Geliebte geschehen, welche die Tochter eines Hamburger Weinschenken, Joachim Möller, war, deren Herz der Räuber, als Fischer verkleidet, bethörte, indem er ihr versprach, sie zu ehelichen und im fernem Lande ein ehrbares Leben an ihrer Seite zu führen. Als er sie aber ein Mal an Bord gelockt hatte, gedachte er nicht mehr seines Wortes, als um ihrer Leichtgläubigkeit zu spotten, und stellte sie seinen wilden Genossen zwar als Königin vor, aber ohne weiter auf ihre Thränen und Bitten zu achten. Da erwachte der Jorn der edlen Jungfrau, und indem sie sich stellte, als willige sie in das Unvermeidliche, berauschte sie die rohen Räuber, bethörte Störtebecker, daß er sie ans Land gehen ließ, einen Prediger zu holen, der sie trauen sollte, und theilte so die Kunde wie der-Befürchtete umringt werden könnte, den Besatzungen naher Wachschiffe und Kaufahrer mit, welche die ganze Bande auf dem Schiffe aufhoben. Johanna hatte sich die Buße aufgelegt, das Haupt des Geliebten unter dem Schwerte des Henkers fallen zu sehen, und ging dann in den Convent der Beguinin, wo sie unter dem Namen Magdalena

ihre Lage beschleß. So die eine Sage. Eine andere versetzt sie dagegen nach Stubbenkammer auf Rügen, wo sie auf einem Steine in der Meeresfluth, zu dem ein Kreidestelsen gleichsam eine Brücke bahnt, für die rohen Räuber als Magd die Wäsche reinigen mußte, und noch aller sieben Jahre eines Sonntags in gleicher Arbeit beschäftigt für jeden sichtbar ist, der an einem Sonntage geboren wurde. Grüßt er sie dann mit den Worten: Gott hebbe sie! so theilt sie ihm dann freigebig von den Schätzen mit, welche von den Räufern hier in den Schluchten aufbewahrt und bei Weitem nicht alle entdeckt wurden. Jeden andern Gruß aber läßt sie unerwidert und verschwindet so unbemerkt, wie sie gekommen war. — Rügens Ufer scheint ein Lieblingsaufenthalt dieser Seeräuber gewesen zu sein; denn schon 1391 hatten die Straßunder eine Menge derselben gefangen, als sie ein Schiff angegriffen hatten. Die Gefangenen wurden von den Straßundern in leere Tonnen gesteckt, indem man andere darüber stülpte, welche im Boden ein Loch hatten, den Kopf durchzulassen. Die Qual derselben in solcher Lage dauerte nicht lange. Der Criminalproceß wurde zu jener Zeit schnell beendet; die Frage: Ob? die Antwort: Ja! erforderte wenig Minuten, und der Richter hatte nur des Zeichens, die Inquisiten eine Spanne kürzer zu machen!

Nürnberg Theaterzettel vom Jahre 1668.

Mit Bewilligung eines Wohl-Edlen, Besten, Hoch- und Wohl Weisen Rath dieser Weltberühmten Kayf. freien Reichs-Stadt Nürnberg. Werden die Teutschen Comödianten mit ihrem lustigen Püchelhering vorstellen etliche schöne Actiones von Comödien, Tragedien und Schaffereien, welche sie auszieren werden mit rechten Frauen-Zimmer, angenehmer Music und lieblichen Singen, auch artlichen präsentationen und Veränderungen des Theatri und der Kleider, welches die geneigten Zuschauer sonderlich contendiren wird. Und zwar heute Mittwoch 1 April, werden wir den Liebhabern präsentiren, eine annehmliche Moteni, genant: Sigismundus von Pohlen, oder, Das menschliche Leben ist nur ein Traum. Nach der Action soll ein schöner Tanz von 8 Personen und hernach ein lustiges Nach-Spiel beschließen. Alle die Beliebung haben solches zu sehen, wollen sich umb 1 Uhr in das Freyhaus (— dieß Wort ist durchstrichen und statt dessen geschrieben: Neue Comedie —) versfügen, allwo man präcise umb solche Zeit anfangen wird. — Der Zettel ist in Grosquart mit mächtigen Randverzierungen und hübschen Lettern.

G e d a n k e.

Herz ohne Kopf, man weiß es, bringt's in dieser Welt nirgend's hin; Kopf ohne Herz etwas weiter, doch nie weit. —

Verantwortl. Redacteur: Dr. Geetschel.

Am vierten Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomá:	Früh	8 Uhr	Hr. D. Klinkhardt,
	Wesp.	12 Uhr	M. Hehl;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	Archid. M. Fischer,
	Mittag	12 Uhr	Cand. Grund,
	Wesp.	12 Uhr	Cand. Hannsen;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	M. Söfner,
	Wesp.	12 Uhr	M. Kähler;
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	M. Blüher,
	Wesp.	2 Uhr	M. Müdel;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	M. Runge,
	Wesp.	2 Uhr	Semin. Schleinitz;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	M. Kriß;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	M. Hänfel,
	Wesp.	12 Uhr	Bestunde und Examen;
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	Gräbner;
Katechese in der Arbeitsschule:		9 Uhr	Nagenzaun;
katholische Kirche:	Früh		Pfarrer Hanke;
reformirte Gemeinde:	Früh	9 Uhr	Pastor Hitzel.

Um 7 Uhr.

Montag	Hr. M. Volbeding.
Dienstag	M. Fischer.
Mittwoch	M. Herold.
Donnerstag	Pastor Spitzel aus Hohenhaide.
Freitag	Archid. M. Fischer.

W d c h n e r.

Herr M. Simon und Herr M. Meißner.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche: „Nach einer Prüfung kurzer Tage x.“, von Schicht; in zwei Abtheilungen.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh um 8 Uhr in der Nicolaikirche: Hymne, von Galieri.

L i s t e d e r G e t r a u t e n.

Vom 29. Juni bis mit 6. Juli.

a) Thomaskirche:

- 1) Hr. E. F. Seitenschlag, verpflichteter Aufseher auf der großen Funkenburg, mit Jgfr. D. S. Schneider, Markthelfers allhier Tochter.

- 2) Hr. J. A. Müller, Bürger und Fleischaugermeister, mit Frau E. F. Sperling, Fleischaugers allhier Witwe.
- 3) W. F. Weber, Instrumentmacher allhier, mit Jgfr. E. F. Peschel, Braumeisters aus Schleinitz Tochter.
- 4) Hr. E. R. Käpmodel, Bürger und Kramer, mit Jgfr. M. J. P. Weber, Bürgers und Schuhmachermeisters allhier Tochter.
- 5) Hr. E. J. Martini, Schneidermeister in Beth, mit E. D. Grunewald, Seidenstumpfwirkers allhier hinterl. T.
- 6) Hr. G. W. Wolf, Buchdrucker, mit Jgfr. M. F. A. Neumann, Bürgers und Mützenmachers allhier hinterlassene Tochter.

b) Nicolaikirche:

- 1) Joh. F. Linkogel, Hausbesitzer und Zimmergeselle in Lindenau, mit Jgfr. W. Seume, Bürgers und Schuhmachermeisters allhier hinterl. Tochter.
- 2) E. Künzel, Markthelfer, mit J. E. Prenzler aus Lippa.
- 3) E. F. Förster, Buchdruckergehilfe, mit Jgfr. E. E. Köcher aus Drebnau.
- 4) J. L. Hödel, Schuhmacher in den Straßenhäusern, mit Frau J. F. geschiedene Goslach daselbst.
- 5) E. H. Wagenknecht, Zimmergeselle in den Straßenhäusern, mit M. A. Saalbach daselbst.
- 6) Hr. J. G. Hancke, Waldhornist bei dem königl. sächs. ersten Schützenbataillon, mit E. S. Fischer aus Ehrenfriedersdorf.
- 7) G. A. Säuberlich, Einwohner in Lindenau, mit J. E. Schröder aus den Straßenhäusern.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 29. Juni bis mit 6. Juli.

a) Thomaskirche:

- 1) Hr. F. L. von Heins, Majors im ersten königl. sächs. Schützenbataillon allhier Tochter.
- 2) Hr. L. F. Webers, Stadtgerichtsraths Tochter.
- 3) Hr. E. M. Portmanns, Bürgers und Tischlermeisters S.
- 4) Hr. W. F. Winters, Kaufmanns Sohn.
- 5) Hr. E. F. Ludewigs, Bürgers u. Schuhmachermeisters S.
- 6) Hr. J. A. E. Jena's, Bürgers u. Schuhmachermeisters S.

- 7) Hrn. L. W. A. Mengels, Bürgers und Buchbindermeisters Tochter.
- 8) Hrn. F. R. Sipp, Mitglieds der großen Orchester's Sohn.
- 9) Hrn. J. H. Zoberdiers, Musici Sohn.
- 10) E. M. Löblich, Steindruckers Tochter.
- 11) J. E. Tauberts, Kupferdruckers Tochter.
- 12) J. G. Zanders, Kohenträgers Sohn.
- 13) J. E. A. Worchs, Einwohners Tochter.
- 14—16) Drei unehel. Knaben.
- 17) Ein unehel. Mädchen.

b) Nicolaiskirche:

- 1) Hrn. E. E. Dörings, Bürgers und Bürstenmachermeisters Sohn.
- 2) Hrn. J. B. Walschs, Bürgers, Schneidermeisters und Hausbesizers Tochter.
- 3) Hrn. H. E. Freyheren von Bodenhausens, Rittergutsbesizers zu Burg-Chemnitz Tochter.
- 4) Hrn. A. Göttlichs, Bürgers und Schenkwrirts Tochter.
- 5) Hrn. J. E. Knochs, Buchdruckers Sohn.
- 6) J. W. Gräfe's, Instrumentmachergehilfens Sohn.
- 7) E. L. Kläbers, Kupferdruckers in den Straßenhäusern S.
- 8) J. A. Weisse's, Zimmergesellens Tochter.
- 9) E. G. Lehmanns, Handarbeiters Sohn.
- 10) E. A. Meyers, Wollarbeiters in den Straßenhäusern S.
- 11) Hrn. J. E. Weisse's, Bürgers und Schenkwrirts Tochter.
- 12) Hrn. J. F. W. Webers, Bürgers und Drechslermeisters Zwillingsohn.

- 13) E. H. L. Feldheims, Rathsbieners Tochter.
 - 14) Hrn. F. G. H. Heyne's, Bürgers und Böttchermeisters S.
 - 15) Hrn. E. F. Schmalers, Expedientens bei der Gewerbesteuer-Einnahme Sohn.
 - 16) Hrn. J. E. B. Franzs, Schaffners bei der Eisenbahn L.
 - 17) Ein unehel. Knabe.
 - 18) Ein unehel. Mädchen.
- c) Katholische Kirche: Vacat.
d) Reformirte Kirche:
Bertha Helene Becker, Kaufmanns Tochter.

Getreidepreise vom 3. bis mit 7. Juli.

Weizen	3 Ehlr. 20 Gr. bis 4 Ehlr. 4 Gr.
Korn	3 : 10 : 3 : 12
Berste	2 : 2 : 2 : 4
Hafer	1 : 15 : 1 : 18
Erbsen	2 : 20 : 3 : 8
Rübsen	4 : 16 : 4 : 18

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise vom 25. bis mit 30. Juni.

Büchensholz	7 Ehlr. 16 Gr. bis 8 Ehlr. 18 Gr.
Birkenholz	6 : 8 : 7 : 10
Eulernholz	5 : 6 : 6 : 16
Eichenholz	6 : — : 6 : 8
Kiefernholz	4 : 10 : 5 : 22
1 Korb Kohlen	2 : 16 : — : —
1 Scheffel Kalk	— : 16 : 1 : —

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 8. Juli: Die Stumme von Portici, große Oper von Aubert. — Massaniello — Herr Schmejer, als vorletzte Gastrolle.

Dampfwagenfahrten.

Sonntags früh um 6, 9, 11½ Uhr: Nachmittags um 2, 4, 7½ Uhr.
An den Wochentagen Nachmittags um 2, 4½, 7½ Uhr.



Markttags außerdem noch früh um 5 Uhr.

Auction. Eine Partie Meubles, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Pretiosen und andere Gegenstände sollen

Freitags, den 13. Juli 1838

morgens von 8 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an in der Fleischergasse, in Herrn Kaufmann Alberti's Hause, Nr. 287 2 Treppen hoch, an den Meistbietenden gegen Baarzahlung in preuß. Cour. durch den Unterzeichneten notariell versteigert werden. Das specielle Verzeichniß der zu verauktionirenden Effecten ist bei dem Unterzeichneten, so wie an der Thüre des Auctions-locals einzusehen; die Gegenstände selbst können den 12. Juli Nachmittags in dem bezeichneten Locale in Augenschein genommen werden. Leipzig, den 4. Juli 1838.

Adv. Joh. M. Jäger, requ. Notar.

Für Musikfreunde.

So eben hat der zweite Abdruck von nachstehenden sehr beliebten Musikstücken die Presse verlassen:

Ephauranken,
Walzer für das Pianoforte,
componirt und
dem vereinigten Stadtmusikchore zu Leipzig zugeeignet von
Franz Abt.
Preis 10 Gr.

Sechs

Contretänze

für das Pianoforte componirt

von

Franz Abt.

Preis 8 Groschen.

Wilh. Alex. Künzel.

Leipzig, Grimma'sche Gasse, unter dem Fürstenhause.

Empfehlung.

Eine Partie kleiner und großer Sommertücher, Echarpes und Umschlagetücher, weißer gemusterter Piquees, abgepafter Piquee-Unterröcke, weißer Piquee-Bettdecken, Vorhangsmouffeline und Schweizer Batiste, so wie echter Sommer-Battune und Glanzleinswand empfiehlt äußerst billig

J. G. Müller, Thomasgäßchen Nr. 110.

Empfehlung.

Sommerbekleidungszeuge in Leinen und Halbleinen, so wie schöne Stoffe zu Sommer-Herrenröcken empfiehlt sehr billig

J. G. Müller, Thomasgäßchen Nr. 110.

An die Viehbesitzer.

Gegen die Krankheit der Schweine, an welcher diesen Sommer so viele schnell crepiren, habe ich ein sicheres Mittel, wovon eine bis zwei Gaben hinreichend sind. Eine Gabe oder ein Pulver kostet der armen Häusler wegen nur Einen Groschen. Eben so probat ist mein Heilmittel der dießjährigen Maul- und Klauen-seuche des Rindviehes.

M. Lur, Thierarzt in Leipzig,
vor dem Grimma'schen Thore.

Beste Auswahl Harlemer Blumenzwiebeln.

Da sich der Zeitpunkt naht, wo ich die Annahme dieser Aufträge nach den bereits erschienenen Katalogen, welche unentgeltlich von mir verabfolgt werden, für dieses Jahr schließe; so ersuche ich meine geehrten Geschäftsfreunde und Liebhaber echter Harlemer Blumenzwiebeln, mir ihre noch rückständigen Bestellungen im Laufe dieses Monats zu ertheilen.

E. A. Thöllden, großer Blumenberg.

Anzeige.

Meinen verehrten Gönnern und Freunden die ergebendste Anzeige, daß ich mit heutigem Tage meine Reitpferde (Dienstpferde) aus dem Fleischerischen Locale an Reimers Garten auf die Quergasse Nr. 1360 (neben dem Herrn Stadtrath Salomon) gebracht, und bitte, mir ihr gütiges Vertrauen auch ferner zu schenken, indem ich ferner (wie früher vom Monat Juli 1833 an) mit größter Pünctlichkeit und Reellität Unterricht in der Reitkunst ertheilen werde, auch die Einrichtung so getroffen habe, daß die Stunden jetzt von früh 5—9 und Abends von 5—9 Uhr gewählt werden können.

Leipzig, den 6. Juli 1838.

E. C. A. Richter,

königl. sächs. verabschiedeter Unterofficier des vormaligen Husaren-, jetzt 2ten leichten Reiterregiments Prinz Johann.

Anzeige. Mein Etablissement befindet sich jetzt Nr. 1091 vor dem Halle'schen Pfortchen und ich bitte auch hier ein resp. Publicum, mich mit geneigten Aufträgen zu beehren.

Heinrich Werner, Mechanikus und Metalldrucker.

Den geehrten Kunden meines verstorbenen Mannes, des Tapezierers Gustav Schmidt, mache ich die ergebendste Anzeige, daß ich dessen Geschäft fortführe, bitte dieserhalb, ihr Vertrauen auf mich überzutragen und sich versichert zu halten, eben so gut und billig wie vordem bedient zu werden.

Caroline verwitw. Schmidt.

3 buchenes Kernholz.

Mehren Aufforderungen zu Folge finde ich mich veranlaßt, hiermit bekannt zu machen, daß ich wieder Aufträge darauf übernehme und bitte mit dieselben noch im Laufe dieses Monats gefälligst zu ertheilen.

E. A. Thöllden, großer Blumenberg.

Die Lotterie-Collection

von

J. G. Böttcher,

Kochs Hof, neben Herrn Reichert,
empfehle ich mit Kaufloosen 2r Klasse 14r l. s. Landes-Lotterie
hiermit bestens.

Montag, den 9. Juli a. c.,

wird die 2te Klasse 14r l. s. Landes-Lotterie zu Leipzig gezogen. Mit Kaufloosen zu denselben in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{6}$ empfiehlt sich die Haupt-Collection von

P. Ch. Menckner.

Local-Veränderung.

Hierdurch erlaube ich mir, meinen werthen und achtbaren hiesigen und auswärtigen Kunden und Handelsfreunden ergebenst anzuzeigen, daß ich mein bisher innegehabtes Wohn- und Arbeitslocal in der Sebergasse verlassen und in Herrn Maurermeister Wagners neuerbautes Haus am Waageplatz verlegt habe. Mit dieser Anzeige verbinde ich zugleich die Bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen zu erhalten und mich auch in meinem neuen Locale mit ihrem Besuche und Aufträgen zu beehren. Der reellsten und möglichst billigsten Bedienung können sie sich versichert halten.

Leipzig, den 7. Juli 1838.

Job. Carl Grohmann,
Zwirn- und Siedfabrikant.

Verkauf. Mit gut abgelagerten Cigarren
vorzüglich im Preise von 9—16 empfiehlt sich
Carl Böttcher
in Kochs Hofe.

Verkaufs-Anzeige.

Die modestreifenen Buckskin-Luche, $\frac{1}{2}$ breit, sind wieder bei mir angekommen, und werden ungeachtet der erhöhten Wollpreise dennoch zu 24 Gr. pr. Elle gegen baare Zahlung abgelassen. Ingleichen dunkelbraunell. und grün, $\frac{1}{2}$ à 12 Gr., so wie ein Pöschchen $\frac{1}{2}$ breite in dunkelbraun, bronze und grün von 36 bis 40 Gr. Muster davon werden nicht verabreicht.

Tuchhändler Ficker, Petersstraße Nr. 71.

* * Neue Haringe à Stück 2 Gr. sind heute angekommen; auch ist täglich frische Sülze zu haben bei C. F. Kunze.

Billiger Verkauf. 3 Stuhuhren, wovon sich eine in ein feines Zimmer eignet, 2 Taschenuhren, davon eine Repetiruhr, eine Partie Bücher, mehre Figuren von Meißner Porzellan. Zu erfragen neuer Neumarkt Nr. 624, 4 Treppen.

Billiger Uhrenverkauf. Eine goldene moderne 12 Thlr., 1 silberne Repetiruhr 5 Thlr., 1 eingehäufte silberne 3 Thlr., 1 desgl. 2gehäufte 3 Thlr.: Reichstraße Nr. 543, 3te Etage, Kochs Hofe schräg über.

Verkauf. Es lagert bei uns eine Partie Leim in Commission, gut zu empfehlende Qualität, womit zu billigen Preisen bald zu räumen wünschen Weigel & Lehmann.

Verkauf. Wegen Mangel an Raum ist ein Billard mit allem Zubehör zu mäßigem Preise zu verkaufen. Näheres beim Hausmann Herrn Hempel, Auerbachs Hof.

Verkauf. Ein Haus in einer der lebhaftesten Straßen der innern Stadt Leipzigs ist für 11,500 Thlr. sofort zu verkaufen durch C. G. W. Hamger, Nr. 854.

Hausverkauf. In der Grimm. Vorstadt ist ein massiv gebautes 3 Stock hohes Haus mit Garten zu verkaufen durch G. Stoll, Nr. 285.

Zu verkaufen ist billig eine Kochröhre $\frac{1}{2}$ Elle breit, 1 Elle lang und noch wenig gebraucht: Gewandgäßchen Nr. 619, 2 Tr.

Zu verkaufen ist in der nächsten Nähe Leipzigs eine fürs ganze Jahr zu benutzende, höchst vortheilhaft gelegene und im vollkommensten Zustande erhaltene ländliche Besizung, worüber Herr Hamger, in Nr. 854, weitere Nachweisung ertheilen wird.

Zu verkaufen ist ein Wolfshund von seltener Größe u. Schönheit, am Liebsten an einen Reisenden: Nicolaistraße Nr. 747 parterre.



Peruanische Palmenhüte für Herren.

Mein Lager darinnen ist wieder vollständig und schön sortirt.
C. H. Hennigke, Strohhutfabrikant.

Pariser Tissu-Hüte für Herren

empfehle als etwas außerordentlich Leichtes für den Sommer die Haugl'sche Hutfabrik.

Dampfwagen als Feuerzeuge

und Schreibzeuge mit Rauchermaschine ertheilt in mehren neuen recht hübschen Sorten und verkaufen äußerst billig

Gebrüder Leddenburg.

Baumwollene Strümpfe,

Zwirnstrümpfe,

weisse und bunte Gardinenfränzen,

lange schwarze Handschuhe für Kinder,

seidene Netze,

neue Vorhemden, Kragen und Manschetten,

Pariser Sommer-Cravaten,

Handschuhhalter,

empfehle zu den billigsten Preisen

Ernst Wilhelm Kürsten.

Gesucht wird ein Arbeiter in eine Handlung. Zu erfragen bei Herrn E. A. Richter, Markt.

Gesuch. Eine Wittve mit Kindern sucht zur Gründung ihres fernern Fortkommens ein Geschäft, welches bei angestrenzter Thätigkeit ihr dasselbe sichern würde, zu übernehmen; dieselbe würde hierzu einen Fonds von 600 bis 1000 Thalern anwenden können. Sollten bejahete Leute, oder sonst Verhältnisse halber Jemand, ein dergleichen abzutreten haben, so bittet man, gütigste schriftliche Anzeige nebst Bedingungen unter der Adresse M. M. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesuch. Zwei junge Herren werden als Teilnehmer für die französische und Einer für die englische Sprache in Unterricht zu nehmen gesucht von Dr. E. Lohmann, Nicolaisstraße Nr. 737, 3te Etage.

Offerte. Ein Handlungscommis, welcher in einem Schnittgeschäfte unlängst die Lehre verlassen hat, kann in einem auswärtigen Manufactur-Engros-Geschäfte in kurzem Anstellung finden durch
E. G. W. Hamger, Nr. 854.

Gesuch. Für eine Manufactur-Modehandlung en detail wird ein Lehrling gesucht, welcher die nöthigen Schulkenntnisse und Bildung besitzt. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein ehrliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, besonders für Kinder und übrige häusliche Arbeiten gut geeignet, welches sogleich antreten kann, Nicolaisstraße Nr. 742, 3 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen in Dienst, welches sogleich antreten kann, Friedrichstraße Nr. 1385, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. August ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches kochen kann: neuer Neumarkt Nr. 13, 2 Treppen.

Gesucht wird zu nicht schwerer Arbeit ein Mädchen ins Wochenlohn. Näheres Brühl Nr. 518.

Gesuch. Ein unverheiratheter von hier gebürtiger Mann in den vierziger Jahren, im Schreib- und Rechnungsfache, so wie in andern Branchen nicht unerfahren, sucht Familienverhältnisse wegen so bald als möglich eine Anstellung oder solide Beschäftigung. Das Nähere unter der Adresse E. A. H. in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Vom 1. September d. J. an wird eine meublirte Wohnung von fünf bis sechs Stuben nebst Zubehör, wo möglich vor dem äußeren Grimma'schen Thore, auf dem Grimma'schen Steinwege, oder auf der Quergasse gelegen, monatweise zu ermiethen gesucht. Derselbige Nachweise sind in May's Hause vor dem äußeren Grimma'schen Thore, erste Etage, abzugeben.

Zu miethen gesucht wird zu Michaeli ein kleines Logis in einer lebhaften Straße oder Gasse der Stadt oder Vorstadt, womit aber eine Stube parterre oder ein Gewölbe außer den Messen verbunden sein muß. Das Nähere zu erfragen im Halle'schen Zwinger Nr. 1346 parterre.

Vermiethung. Eine 5te Etage mit 3 Stuben und Zubehörungen ist von jetzt an zu vermieten, kann auch sogleich bezogen werden. Näheres Fleischergasse Nr. 168 parterre.

Vermiethung. Eine meublirte Stube ist als 2 Schlafstellen zu vermieten in Quandts Hofe rechts eine Treppe bei verwitw. Köhler.

In der Nähe des Marktes ist in einer Hauptstraße ein schönes Gewölbe mit Schreibstube von jetzt an zu vermieten durch das
Local-Comptoir für Leipzig.

Zu vermieten ist in der Nähe der Nonnenmühle eine 2te Etage von 4 Stuben, mehren Kammern, Küche und Keller; auf Verlangen kann Pferdestall und Garten dazu gegeben werden. Das Nähere durch
G. Stoll, Nr. 285.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist Burgstraße Nr. 147, 5 Treppen vorn heraus eine Stube nebst Kammer.

Zu vermieten oder zu verkaufen sind billig alle Arten ein- und zweispännige Reisewagen mit und ohne Pferde bei
G. Sander jun., Stadt Wien.

Zu vermieten ist eine Stube vorn heraus zu Schlafstellen: Halle'sches Pförtchen Nr. 442, 3 Treppen.

Zu vermieten sind in den Vorstädten einige Familienlogis in Preisen von 40 bis 100 Thlr.
Local-Comptoir für Leipzig.

Zu vermieten ist vor dem äußeren Grimma'schen Thore ein Familienlogis mittlerer Größe, zu Michaeli zu beziehen, bei
J. E. Weise in der Restauration.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen an Mannspersonen, welche auswärtige Nahrungsgeschäfte haben, Wasserkunst, der Brücke schräg über Nr. 787 parterre.

Compagnieschießen. Das von den Mitgliedern der 9ten Compagnie veranstaltete Schießen wird nicht Sonntag, den 8., sondern Sonntag, den 15. Juli, in Döbich stattfinden. Frühere durch erlangtes Dienstalter ausgeschiedene Kameraden der 9ten Compagnie, wie auch Mitglieder anderer Compagnien, werden wir als Gäste kameradschaftlich willkommen heißen. Anmeldungen zur Theilnahme sind bis zum 11. d. M. bei Herrn Rottmeister Kunze, Fleischergasse Nr. 290, gefälligst zu thun.
J. G. Richter, Feldwebel der 9. Compagnie.

Ergebenste Anzeige.

Dem verehrten hiesigen Publicum machen wir hiermit bekannt, daß der hinter unserer Restauration am Bahnhofe neuerbaute Salon nunmehr fertig ist, und von nun an täglich Mittags und Abends darin à la carte gespeist werden wird. Wir bitten um recht zahlreichen Zuspruch und versichern die billigste und prompteste Bedienung. Leipzig, den 6. Juli 1838.

Dertge & Habel.

* * Einem hochgeehrten Publicum zeige ich ganz ergebenst an, daß ich morgen, den 8. Juli, Nachmittags 3 Uhr den großen Kuchen anschneide, wo jeder Theilnehmer für 2 und 4 Gr. davon bekommen kann.
W. Triebel,
Bäckermeister, auf dem Brandvorwerke.

Einladung zum Frühconcert nach Schleußig morgen, den 8. Juli, und Nachmittags Concerts und Tanzmusik. Es ladet ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch
A. Morenz.

Einladung.

Zum Sternschießen morgen, den 8. Juli, ladet ergebenst ein
Pollter in Kleinschocher.

Morgen, den 8. Juli,

großes Bogelschießen in Stötteritz,

wozu Schießlustige ergebenst eingeladen werden.

Der Vogel wird von einem Mitgliede der Gesellschaft gratis gegeben und muß hinsichtlich seiner Größe und Stärke in zwei Sonntagen, den 8. und 15. Juli, abgeschossen werden. Möchte ich mich eines zahlreichen Besuchs erfreuen dürfen. Schulze.

Morgen, den 8., verschiedene Kuchen, worunter
Kartoffel-, Stachelbeer- u. Kirschkuchen.
Schulze in Stötteritz.

Einladung. Morgen, den 8. Juli, ladet zu Speck- und Kartoffelkuchen in Portionen seine geachtetsten Gäste ergebenst ein
Kühn in Volkmarzdorf.

Morgen, den 8. Juli, früh und Nachmittags Concert im Belvedere.

* Morgen früh und Nachmittags Concert in der Oberschenke zu Gohlis.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Morgen Früh-Concert im Schweizerhäuschen.

Einladung zur Tanzmusik nach Plagwitz morgen, den 8. Juli, wobei ich mit guten Getränken, so wie mit Kuchen in Portionen aufwarten werde, Düngefeld in Plagwitz.

Einladung.

Morgen, den 8. d. M., wird in der Neukirchner'schen Badeanstalt ein Sachhüpfen veranstaltet, wozu ein geehrtes Publicum ergebenst eingeladen wird.

Möckern.

Morgen, den 8. Juli, ladet zur Concert- und Tanzmusik ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch H. Werthmann.

Möckern.

Montags, den 9. Juli, feiert die Schule des Herrn M. Spröde ihr Rosenfest in Möckern, wozu ich die geehrtesten Aeltern sowohl, als alle andern Freunde der Jugend und ihrer unschuldigen Freuden einzuladen mir erlaube. — Mittags wird portionweise warm gespeist.

Das Concert beginnt sogleich nach dem Eintreffen der Kinder (gegen 11 Uhr), und dauert bis zu ihrer Rückkehr fort, worauf Tanzmusik stattfindet. Werthmann.

Thorzettel vom 6. Juli

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor. Hr. Oberleuten. v. Welk, v. Plausitz, im Blumenberge. Auf der Dresdener Dilligence: Hr. Rtm. Siebert, n. Gattin, v. hier.

Halle'sches Thor. Hr. Partic. Worselen, v. Brüssel, im Hotel de Saxe. Mad. De-mes, v. Berlin, bei Sturz. Die Berkner ordin. Post, um 8 Uhr. Auf der Halberstädter Eilpost, um 4 Uhr: Hr. Oberamt. Köls, v. Marienkuhl, Hr. Pfarrer Sallmann, von Rassel, und Hr. Partic. Haase, v. Hannover, im Blumenberge.

Mad. Liebezelt, v. Wittenberg, unbestimmt. Kanstädter Thor. Hr. Oberst v. Reuter, von Erfurt, im Schilde. Hr. Hdlgsreis. Beer, Heidingsfeld, unbest. Hr. Lieuten. de Wontalowski, v. Moskau, v. d. Petersthor.

Hr. Apoth. Schacht, nebst Tochter, v. Berlin, u. Mad. Schacht, von Magdeburg, in St. Berlin. Hr. Pastor Märker, von Raina, bei D. ödnel. Hr. D. Kind, v. hier, v. Bwidau zurück. Hr. Gutbes. Hermann, v. Posterslein, bei Oermann. Hospitalthor.

Mad. Müller v. Chemnitz, bei Weber. Dem. Doppstein, v. hier, v. Chemnitz zurück. Auf der Nürnberger Dilligence, 4 1/2 Uhr: Mad. Wenzel, v. hier, v. Bwidau zurück, u. Hr. Rfm. Weimar, v. Reichenbach, in den 3 Königen.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor. Die Eilenburger Dilligence. Hr. Regoc. Monkeelli, v. Wien, unbestimmt. Halle'sches Thor. Hr. Buchhldr. Philipp, v. Halle, b. Philipp. Hr. Erzb. Erler, v. hier, v. Halle zurück. Hr. Schauspieler. Bauer, v. Magdeburg, b. Marx.

Kanstädter Thor. Die Meersburger Post, 19 Uhr. Hr. Pastor Schmich, nebst Familie, v. Gr.-Beeren, im bl. Koffe. Hospitalthor.

Auf der Grimma'schen Post, 19 Uhr: Hr. Notar Siegel und Hr. D. Weise, v. hier, v. Golditz u. Grimma zurück, Drn. Rf. Vogel u. Dost, v. Grimma u. Waldheim zurück, u. Hr. Def. Klattig, von Alceberg, unbestimmt.

Einladung. M. gen früh ladet zu Speckkuchen ganz ergebenst ein F. Senf, Queraassenecke.

Einladung morgen zu Speck- und Mohnkuchen bei J. G. Heinicke in Reichels Garten.

Einladung zu Speckkuchen morgen früh, den 8. Juli, bei J. G. Henke in Reichels Garten.

* Heute, den 7. Juli, Hauptversammlung der Vierziger im Burgfeller, 7 Uhr.

Verloren wurde Donnerstag Abends 9 Uhr vom Café francais durch die Ritterstraße in den Brühl ein steingrau-seidenes Tuch mit dunkler Kante. Gegen angemessene Belohnung abzugeben in den 3 Königen, im Hofe links, 2 Tr., bei Hrn. Uhrmacher Peypelmann.

Verloren wurden denn 5. Juli Nachmittags ein Paar runde Ohrringe vom Petersthor um die Allee zum Grimma'schen Thor herein bis in die Reichsstraße. Der Finder wird gebeten, dieselben in Nr. 540 parterre, bei Hrn. Schneider, Kürschnermeister, abzugeben.

Entgegnung.

Wenn unsere Mitgesellen der Böttcherinnung für ein gehabtes Vergnügen ihren Dank in einem öffentlichen Blatte aussprechen, so ist dies nur lobenswerth. Wenn dieselben aber ihr Dankgefühl so weit ausdehnen wollen, daß wir mit aller Gewalt auch mit danken sollen, ohne an dem Vergnügen Theil genommen zu haben, so ist darüber nur zu lächeln.

Weitere Erwiederungen halten wir nicht der Mühe werth und so beschließen wir hiermit.

Benige — ganz wenige — Böttchergesellen.

* * * Ein herzlichliches Lebewohl sagt der Treugeliebten F. H. W. F. M.

Auf der Dresdener Nacht-Eilpost, 19 Uhr: Mad. Kleinschmidt und Dem. Dpiz, v. Hamburg, im Hotel de Baviere, u. Hr. Stenogrammschreiber Rünzel, v. Dresden, in Nr. 136. Hr. Rfm. Cahn, v. Dessau, in Nr. 738.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor. Hr. Geh. Ober-Rechn.-Rath Graf v. d. Schulenburg, v. Berlin, v. d. Hr. Kammerjunker v. Wolframsdorf, v. Dessau, in St. Hamburg. Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Hr. Major v. Fortsiner und Hr. Geh. Ober-Finanzrath Kerll, v. Berlin, post. durch.

Kanstädter Thor. Hr. Rfm. Dattfeld, v. Mannheim, im Kramerhause. Hr. v. Meding, v. Meersburg, im Hotel de Baviere. Petersthor. Hr. Prof. Röhler, v. hier, v. Leipzig zurück.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimma'sches Thor. Hr. Rfm. Gebb, v. Canau, im Kranich. Hr. v. Linsing, Hr. Registrator Bornemann, Mad. Meberach, Hr. Kunsthldr. Seyfer und Madame Bauer, v. hier, v. Dresden zurück. Auf der Dresdener Eilpost: Hr. Rfm. Martin, v. hier, v. Dresden zurück, u. Hr. Postath v. Fölsch, v. Prag, im Hotel de Baviere.

Halle'sches Thor. Auf der Berliner Eilpost: Hr. Etatsrath Krauß, nebst Gattin, von Goltorp, Hr. Rfm. Oppenheimer, v. Braunschweig, Hr. Rfm. Pudolph, v. Hamburg, u. Hr. Stad. Dann, v. Berlin, im Hotel de Saxe. Hr. Colleg.-Rath Keldermann, nebst Gattin, v. Petersburg, im Hotel de Saxe. Hr. Commis v. Bone, von Magdeburg, im Palmboume. Hr. Cand. Bergholz, v. Norklau, unbest. Hr. Rfm. Kraus, v. Geln, im H. de Pol. Mad. Bernheim, n. Tochter, v. Halle, in St. Hamb.

Kanstädter Thor. Auf der Frankfurter Eilpost, um 3 Uhr: Hr. Rf. Gaf u. Herweg, v. Canau u. Wachen, im Hotel de Russie, Hr. Architect Colmann, von München, Hr. D. Sable, v. Bremen, u. Hr. Sus, v. Portorico, im H. de Bas., Hr. Sprachlehrer Staff, v. Braunschweig, b. Ballmann.

Petersthor. Hr. Hdlgsreis. Renninger, v. Würzburg, im gr. Schilde. Hospitalthor.

Hr. Partic. Pöpsch, v. Golditz, in Rupperts Hofe.